

Maria Hurni (Bild) hat ihre Demission als Kirchenratsmitglied und Präsidentin der katholischen Kirchengemeinde Risch per 31. Dezember eingereicht.



Seit mehr als 13 Jahren ist Maria Hurni Mitglied des Kirchenrates. Der Kirchenrat Risch hat die Ergänzungswahlen auf den Sonntag, 4. Oktober, festgelegt. Die entsprechenden Wahlvorschläge sind bis Montag, 27. Juli, bei der katholischen Kirchengemeinde Risch einzureichen.

Die SVP Oberägeri hat einen neuen Präsidenten. **Claudio Granja** (Bild), wurde an der Generalversammlung einstimmig gewählt. Die SVP Oberägeri freut sich, dass mit ihm ein ausgewiesener Sicherheitsexperte gewählt werden konnte.



Drei Mitglieder des Veloclubs Baar-Zug haben in Alpnach ihr erstes Mountainbike-Cross-Country-Rennen erfolgreich bestritten. In der Kategorie Rock und Mega erreichten **Timo Grab** und **Yannick Reimach** in 28 Minuten das Ziel. **nad**

Die Täter bedrohten die sieben anwesenden Gäste mit Schusswaffen und befahlen ihnen unter Gewaltanwendung, sich auf den Boden zu legen.

Hinweise zu den gesuchten Personen oder über gemachte verdächtige Wahrnehmungen sind erbeten an

von einem Mann, in die Gegenrichtung von Bützen nach Mühlau. Der Fahrer des gesuchten Kleinwagens sowie Personen, welche die verun-

Langfinger an. Dieser liess den Geldbeutel fallen und verliess den Zug umgehend. Mit der Hilfe eines weiteren Pendlers stellte der Zeuge den

bedingten Freiheitsstrafe von sechs Monaten. Der Strafbefehl ist rechtskräftig, der 39-jährige musste seine Strafe gleichentags antreten. **pd**

Zug

Er macht das älteste Buch der Stadt Zug für alle lesbar

2000 Stunden Arbeit liegen hinter Ernst Rosser, der seine Lizenzarbeit über das älteste Buch der Stadt Zug schrieb und dieses nun dem Bürgerarchiv überreichte.

Nadine Schrick

Es ist gut gebunden, die Heftbindung ist mit einem Streifen Pergament verstärkt und mit einer Schrift aus dem 15. Jahrhundert versehen. So sieht das erste Buch der Zuger Stadtverwaltung aus. Der Inhalt sind die Jahresrechnungen von 1427 bis 1483 der Stadt Zug. Darüber schrieb Ernst Rosser seine Lizenzarbeit, welche er im Gotischen Saal der Bürgergemeinde im Rathaus Zug vorstellte. «In meiner Arbeit habe ich die 260-seitigen Jahresrechnungen auf über 600 Seiten transkribiert und übersetzt», erklärt Rosser.

«Darin zu lesen sind Amtslisten, Einnahmen und Ausgaben sowie die Jahresabschlüsse der Stadt, welche jedoch teilweise grobe Rechnungsfehler enthalten», schmünzelt Rosser.

Das Buch enthält den städtischen Ursprung von Zug

Die grosse Schwierigkeit lag vor allem darin, die alte deutsche Schrift zu entziffern. «Ich musste mich sehr durch das Buch kämpfen und musste mehrere Male von vorne beginnen, um sicher zu gehen, dass ich nichts falsch interpretiert habe», so Rosser. «Dennoch kamen viele interessante Fakten ans Licht. Die Heizung einer Stube kostete damals beispielsweise fünf Pfund», weiss der Historiker. «In diesem Buch sieht man quasi den städtischen Ursprung von Zug.»

Auch für den Präsidenten der Bürgergemeinde Zug, Rainer Hager, hat die Arbeit eine grosse Bedeutung. «Die Arbeit



Mit grosser Freude nahm das Bürgerarchiv die Lizenzarbeit entgegen: Thomas Glauser, Stadtarchivar, Ernst Rosser, Autor der Arbeit, Stefan Bayer, Bürgerschreiber, und Rainer Hager, Präsident der Bürgergemeinde Zug.

Fotos Nadine Schrick

ist eine Riesenleistung. Sie ermöglicht Laien, solche historischen Güter lesbar zu machen.» Vizepräsident Marc Siegwart ergänzt. «Man sieht, dass die Geschichte lebendig

ist. Es ist ein Beitrag zum Erhalt der Heimat. Ebenfalls sehe ich die Arbeit als weiteres Element für die Archivierschliessung unserer Bürgergemeinde.»



Stolz blickt Ernst Rosser auf die Lizenzarbeit «Beginn der Zuger Stadtrechnungen von 1427 bis 1483» zurück.

Nächste Woche in der «Zuger Presse»: Im Kanton startet die «Chriesi»-Saison